

2003 / Nr. 12

KINDER BRAUCHEN MÄRCHEN **Am populärsten sind "Schneewittchen" und "Hänsel und Gretel"**

Allensbach am Bodensee, Anfang Juni 2003 - Die große Mehrheit der Erwachsenen in Deutschland (81 Prozent) erinnert sich mindestens an drei Märchen, die sie aus der Kindheit kennen. Nur ganz wenige haben kein einziges Märchen in Erinnerung, wenn man sie danach fragt. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach, die jetzt kürzlich im Mai durchgeführt worden ist.

Ganz vorn in der Hitparade der Märchen stehen "Schneewittchen" und "Hänsel und Gretel", an die sich gleichermaßen 43 Prozent der Bevölkerung erinnern. An dritter Stelle, aber mit 27 Prozent deutlich seltener genannt wurde "Rotkäppchen". Etwas mehr als jeder fünfte erinnert sich an "Aschenputtel", 17 Prozent erinnern sich an "Dornröschen".

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Hitparade der Märchen 2003

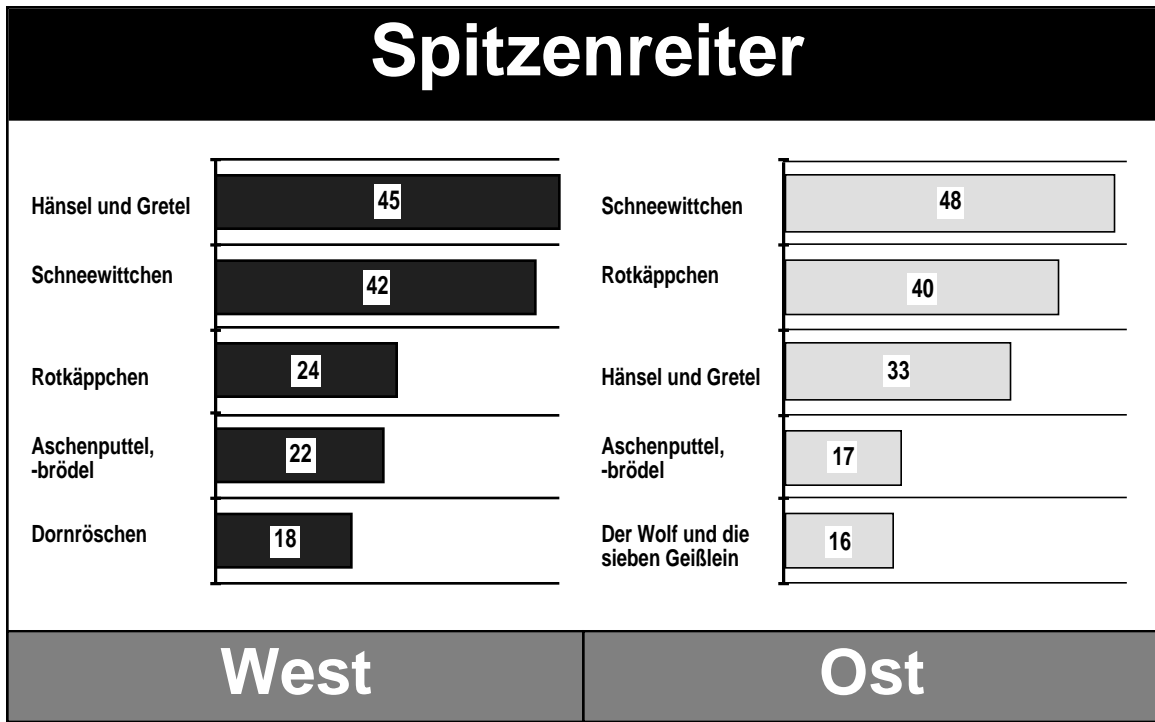
FRAGE: "Sicher haben Sie als Kind auch manchmal Märchen erzählt bekommen oder in Märchenbüchern gelesen. Welche drei Märchen fallen Ihnen gerade so ein?"

Bevölkerung ab 16 Jahre *in Prozent*

Schneewittchen	43
Hänsel und Gretel	43
Rotkäppchen	27
Aschenputtel, -brödel	21
Dornröschen	17
Frau Holle	14
Der Wolf und die sieben Geißlein	12
Rumpelstilzchen	10
Hans im Glück	9
Der gestiefelte Kater	8
Schneeweißchen und Rosenrot	7
Froschkönig	6
Bremer Stadtmusikanten	5
Das tapfere Schneiderlein	4
Sterntaler	2
Zwerg Nase	1
Andere Märchen	27

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7042, April/Mai 2003

In West und Ost hat die Märchenfavoriten-Skala ein etwas unterschiedliches Profil. Im Westen wird vor allem "Hänsel und Gretel" genannt (45 Prozent), an das sich die Ostdeutschen nur zu 33 Prozent erinnern. Im Osten sind "Schneewittchen" (48 Prozent) und "Rotkäppchen" (40 Prozent) besonders gegenwärtig. An "Rotkäppchen" erinnern sich im Westen dagegen spontan nur 24 Prozent.



Ein überraschendes Ergebnis der Umfrage ist, daß sich die Leitenden in Wirtschaft und Verwaltung an das Märchen vom "Hans im Glück" sehr viel besser erinnern als der Durchschnitt der Bevölkerung. Im Durchschnitt der Bevölkerung erinnern sich nur 5 Prozent spontan an dieses Märchen, Leitende Angestellte und leitende Beamte jedoch zu 17 Prozent. Dabei könnte man dieses Märchen, in dessen Verlauf der Titelheld seinen Goldesel gegen einen Mühlstein eintauscht, um den Mühlstein am Ende gegen die Befreiung von aller schweren Last und Plage auszuwechseln, geradezu als klassisches Antimärchen für moderne Manager bezeichnen. Aber wahrscheinlich liegt ja genau darin der Reiz, daß sich in den Märchen die Phantasie der Menschen auch gefahrlos in eine Gegenwelt zur Wirklichkeit hineinwagen kann.

Der Kinderpsychologe Bruno Bettelheim hat in einem seiner bekanntesten Bücher darauf hingewiesen, wie wichtig Märchen für die Entwicklung der Kinder sind. Denn die Märchen sind Wachträume, in denen uns Schönes und Schreckliches begegnet. An den

Helden der Märchen wird erkennbar, wie durch Tapferkeit und Ausdauer Widerstände überwunden werden können. Märchen machen Kindern Mut zum Leben.

Erwachsene sind heute mehr denn je davon überzeugt, daß Kinder auch heute noch Märchen brauchen. In der Allensbach-Umfrage sagten dies 83 Prozent - im Osten 87 Prozent, im Westen 81 Prozent. Dreißig Jahre früher, 1973, fanden im Westen deutlich weniger Menschen (75 Prozent), daß man Kindern Märchen erzählen oder vorlesen soll.

Kinder brauchen auch Märchen - mehr denn je	Tabelle 1 Gesamtdeutschland Bevölkerung ab 16 Jahre			
	FRAGE: "Einmal ganz allgemein: Finden Sie, man sollte auch heute noch den Kindern Märchen erzählen, oder paßt das nicht mehr so gut in unsere Zeit?"			
	Deutsche Bevölkerung			
	Insgesamt	West		Ost
	2003	1973	2003	2003
	%	%	%	%
Man sollte auch heute noch Märchen erzählen.....	83	75.....	81	87
Paßt nicht mehr in unsere Zeit.....	8	16.....	9	5
Unentschieden.....	9	9.....	10	8
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 3620 und 7042

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1013
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	25. April bis 7. Mai 2003
Archiv-Nummer der Umfrage:	7042